

Der Name „**Hahnenbüchel**“ deutet gleichfalls auf die Auen hin. Hahn ist umgeformt aus hagenen, Hag, Behag=Gebüsch, also Büchel am Gebüsch, am Dorngesträuch.

Vor etwa 50 Jahren gab es zwischen den **Kindern des Hahnenbüchels** und denen des inneren Dorfes auf dem Schulwege häufig Reibereien, es kam sogar zu blutigen Schlägereien, so daß der Lehrer empfindliche Strafen austeilen mußte. Selbst die reifere Jugend lag im Streite mit der im Innern des Dorfes wohnenden; darum brannten die Hahnenbüchler beim Gelbgrüble ein eigenes Feuer am Funkensonntag ab und überließen das im Briel ihren Gegnern.